

Fragenkatalog

Vernehmlassung Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgaben zwischen dem Kanton und der Gemeinden (NFA SO)

1. Grundsätzliches (vgl. Botschaft, Ziffer 2.1)

Sind Sie mit der im beiliegenden Entwurf vorgesehenen Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgaben zwischen dem Kanton und der Gemeinden (NFA SO) einverstanden?

Grundsätzlich ja; die Aufgabenteilung Kanton/Gemeinden entspricht dem bisherigen Stand. Der NFA SO ist als Gesamtpaket grundsätzlich stimmig. Insbesondere die Schülerpauschale ist ein Muss.

2. Steuerung und Wirksamkeitsbericht (vgl. Botschaft, Ziffer 2.4)

Sind Sie mit dem "Instrument" des Wirksamkeitsberichts (§ 4 des Beschlussesentwurfes des FILAG EG), welcher periodisch Aufschluss über die Erreichung der Ziele des Finanz- und Lastenausgleichs gibt und mögliche Massnahmen für die kommende Periode erörtert, einverstanden? Wie beurteilen Sie die ergänzende jährliche Steuerungsmöglichkeit (§§ 10 Abs. 5, 11 Abs. 4, 15 Abs. 2 sowie 16 Abs. 1 des Beschlussesentwurfes des FILAG EG)?

Wir erachten die Steuerungsmöglichkeiten als angebracht. Insbesondere kann der Kantonsrat im Rahmen der Bandbreite flexibel auf Veränderungen reagieren (u.a. "Alpiq-Effekt"). Sondereffekte wie der "Alpiq-Effekt" dürfen jedoch nicht nur unter den Gebergemeinden ausgeglichen werden.

3. Ressourcenausgleich (vgl. Botschaft, Ziffer 2.2.1)

Wie beurteilen Sie den zweistufigen Ressourcenausgleich (1. Disparitätenausgleich durch die Gemeinden; 2. Mindestausstattung durch den Kanton; §§ 5 – 11 des Beschlussesentwurfes des FILAG EG)?

Wir erachten den Ressourcenausgleich wie auch die Schülerpauschale als Kernstück des NFA SO. Den zweistufigen Ausgleich mit der Finanzierung einerseits durch die Gebergemeinden und andererseits durch den Kanton erachten wir als gut abgestimmt.

4. Lastenausgleiche (vgl. Botschaft, Ziffer 2.2.2)

Wie beurteilen Sie die vom Kanton finanzierten drei Lastenausgleiche: geografisch-topografischer Lastenausgleich, soziodemografischer Lastenausgleich und Zentrumslastenabgeltung (§§ 12 - 16 des Beschlussesentwurfes)?

Der Lastenausgleich erscheint uns gegenüber dem Ressourcenausgleich als richtig bewertet. Wir stellen jedoch fest, dass die Zentrumsbelastung nicht der effektiven Belastung der Zentren entspricht.

5. Schülerpauschalen (vgl. Botschaft, Ziffer 2.3.3)

Wie beurteilen Sie das neue System der Schülerpauschalen sowie deren Ausgestaltung (§ 47^{bis} Volksschulgesetz)?

Wie bereits erwähnt sind die Schülerpauschalen nebst dem Ressourcenausgleich das Kernstück des NFA SO. In diesem Sinne begrüssen wir den Systemwechsel. Ein indirekter Finanzausgleich (Lehrerlohnsubvention) widerspricht den definierten Zielen des NFA SO.

6. Globalbilanz, finanzielle Auswirkungen (vgl. Botschaft Ziffer 2.5)

Wie beurteilen Sie die finanziellen Auswirkungen gemäss Botschaft (ab Ziffer 2.5.2.2 und 9.1 - 9.3) insgesamt und für Ihre Gemeinde?

Wir erachten die Globalbilanz als gut austariert. Die Mehrbelastungen der Gebergemeinden sind u.E. verkraftbar, da insbesondere die maximale Mehrbelastung im Härtefallausgleich begrenzt ist. Wir erachten eine maximale Mehrbelastung von 5 Steuerpunkten als angebracht

7. Weitere Bemerkungen und Ergänzungen?

Die Globalbilanz gem. Variante 2 erachten wir als den richtigen Konsens.

Eingabefrist bis Montag, 30. September 2013 beim Volkswirtschaftsdepartement, Amt für Gemeinden, Prisongasse 1, 4502 Solothurn
